

# Das Gertrudenberger Loch und seine Geschichte

## IG Gertrudenberger Loch

Im Süden des Stadtteils Sonnenhügel, unter dem Bürgerpark auf dem Gertrudenberg, verbirgt sich das einzigartige Kulturdenkmal Gertrudenberger Loch – in zahlreichen Veröffentlichungen auch fälschlicherweise als Gertrudenberger Höhle bezeichnet.

Im Jahre 1333 erhielt das Gertrudenberger Kloster vom Osnabrücker Domkapitel ein „kleines, verlassenes Steinbruchgelände“ im Tausch – doch wahrscheinlich wurde in der Folgezeit nur in geringem Umfang der hier anstehende Trochitenkalk für Bauzwecke genutzt.

Dies änderte sich 1521, nachdem die Stadt Osnabrück vom Kloster Gertrudenberg fünf Morgen Land in Nähe der Sündelbecke eintauschte.

Im Jahr 1540 ließ die Stadt Osnabrück am Gertrudenberg einen neuen Kalkofen erbauen – 1560 kaufte die Stadt Osnabrück auf dem Gertrudenberg weitere Ländereien von der Zieglerfamilie Molting, die dort bereits seit 100 Jahren die Stadt Osnabrück mit gebranntem Kalk versorgte.

Nachdem die Stadt Osnabrück ab 1568 auch den Bergwerksbetrieb auf Anthrazit-Steinkohle am Piesberg betrieb – die dort geförderte Steinkohle war ausschließlich für den Kalkbrand bestimmt – ging man wahrscheinlich von einem oberirdischen auf einen unterirdischen Kalkabbau über; dabei folgte man dem Trochitenkalk, der sich vorzüglich zum Brennen eignete, in die Tiefe.

Das Gertrudenberger Loch entwickelte sich zum wichtigsten Lieferanten von gebranntem Kalk für mehrere Osnabrücker Bauvorhaben. Der gebrannte Trochitenkalk, auf dem Gertrudenberg befanden sich inzwischen zwei Kalköfen, wurde von 1628 bis 1629 für den Bau der Zitadelle Petersburg im Südosten der Stadt Osnabrück genutzt.

Ein weiteres wichtiges Bauwerk, zu dem ebenfalls der gebrannte Kalk aus dem Gertrudenberger Loch genutzt wurde, war in den Jahren 1669 bis 1671 der Bau des Osnabrücker Schlosses.

Und auch für die Verstärkung der Osnabrücker Stadtmauer vor dem Dreißigjährigen Krieg nutzte man den harten Trochitenkalk aus dem Gertrudenberger Loch.

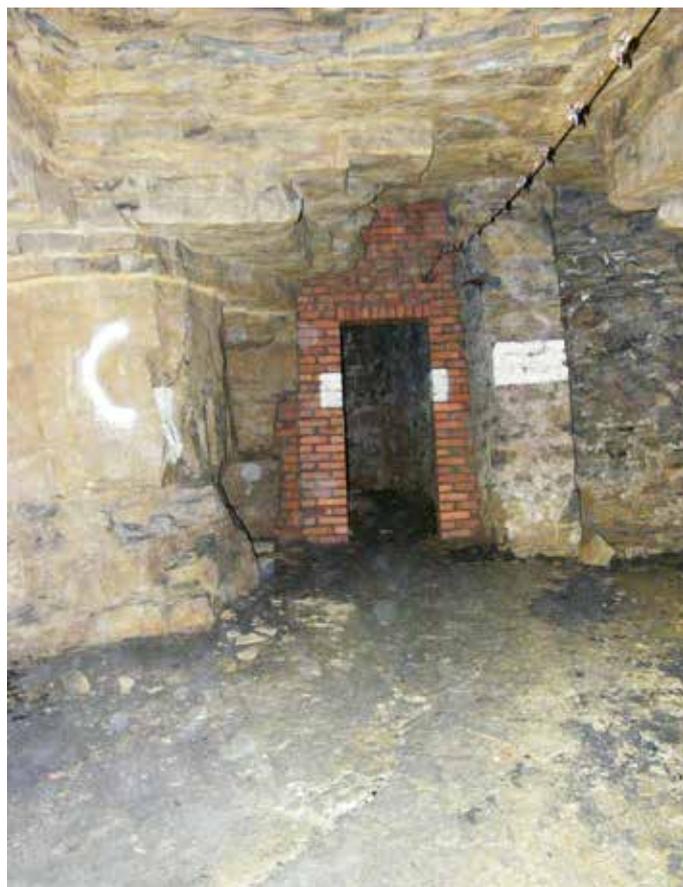
Spätestens ab 1695, als der Falschmünzer Berndt Hülseman im Gertrudenberger Loch eine Falschmünzerei betrieb, endete der Kalkabbau.

Am 8. Juli 1838 wurde von Senator Gerhard Friedrich Wagner, dem Begründer des Bürgerparks, die erste öffentliche Führung in das Gertrudenberger Loch angeboten.

Im Juli 1841 wurde dem Bierbrauer Wilhelm Berckemeyer gestattet, das Gertrudenberger Loch dahingehend zu verändern, dass dort Bierfässer eingelagert werden konnten. Es folgten weitere Bierbrauer, die in weiteren Teilen des Gertrudenberger Loches ihr Bier einlagerten. Und so nutzte bis Ende 1928 das obertägig erbaute Bürgerliche Brauhaus das Gertrudenberger Loch zur Bierlagerung.

Im Herbst 1939 wurden Arbeiten zur Erschließung des Gertrudenberger Loches als öffentlicher Sammelschutzraum aufgenommen und 1940 wurde das Gertrudenberger Loch als Luftschutzraum geführt. Zeitweise bis zu 4.000 Personen fanden bei Luftalarm Unterschlupf im Gertrudenberger Loch.

Unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg wurden die Zugänge von den alliierten Streitkräften zugeschüttet; erst durch vermeintliche Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen durch die spätere Bundesanstalt für Immobilienaufgaben wurden Zugänge wieder freigelegt.



Zahlreiche Entstehungstheorien und Sagen ranken sich um das Gertrudenberger Loch, die lohnen erzählt zu werden – aber auch zahlreiche geschichtliche Begebenheiten warten darauf, erforscht zu werden.

Der im August letzten Jahres neu gegründete gemeinnützige Verein „Interessengemeinschaft Gertrudenberger Loch e. V.“ freut sich, wenn zahlreiche Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Sonnenhügel sich für das Gertrudenberger Loch interessieren.

Auf der Homepage des gemeinnützigen Vereins unter <https://www.ig-gertrudenberger-loch.de> finden Sie weitere Informationen!

Text und Foto: **Horst Grebing**

**TÜV NORD SofortGutachten in Echtzeit**  
**NEU: Der Turbo unter den Unfallgutachten**

Reparaturkosten-Kalkulation innerhalb einer Stunde  
Per Video-Live-Stream

Das innovative TÜV NORD SofortGutachten. Viel Wissen. Viel schneller.

An jeder TÜV-STATION  
Service-Tel.: 0800 80 70 600  
[www.tuev-nord.de](http://www.tuev-nord.de)

TÜV  
**TÜV NORD**  
Mobilität  
sicher genießen